

Die oben stehenden Charts zeigen die Entwicklung an den wichtigsten Börsen der Industrieländer sowie für die Rentenmärkte, den Euro-Dollar-Kurs sowie für Gold auf jeweils drei Monate und dienen der Orientierung über mittelfristige Markttrends. Die Daten stammen vom Tag der aktuellen Ausgabe.

+ Inflation: Notenbanker beraten und raten

Die Notenbanker werden die Geister die sie jahrelang riefen einfach nicht los. Diese Prognose haben FUCHSBRIEFE und FUCHS-Kapital schon vor geraumer Zeit getroffen. Jetzt ist dieses Szenario auch der dominierende Tenor in den Debatten der vier größten Notenbanken der Welt im portugiesischen Sintra. Dort beraten sich die Chefs der Fed, der EZB, der Bank of England und der japanischen Notenbank über ihren weiteren Kurs in der Inflationsbekämpfung.

Offensichtlich ist, dass die „Geldhüter“ noch kein Ende ihres Straffungskurses sehen – auch wenn sie leicht unterschiedliche Positionen vertreten. Am klarsten hat sich die Europäische Zentralbank (EZB) positioniert. EZB-Chefin *Christine Lagarde* erklärte, dass die EZB mit ihren Zinsschritten der Entwicklung noch „hinterher hängt“. Damit ist klar: Die EZB wird die Zinsen im Juli weiter anheben. Auch für September steht ein weiterer Zinsschritt im Raum. Denn die Kernrate sende noch keine Signale, dass die Inflation zurückgehe.

Die Fed nimmt erneut denjenigen den Wind aus den Segeln, die auf baldige Zinssenkungen hoffen. Fed-Chef *Jerome Powell* machte klar, dass eine US-Rezession möglich, aber nicht das wahrscheinlichste Szenario ist. Das deutet darauf hin, dass auch die Fed noch weiter nach oben marschieren wird (FD vom 23.6.).

Das Korsett, in dem sich die Notenbanker bewegen, wird jedoch immer enger. Die bisherigen Leitziinsanhebungen beginnen gerade erst, in der Realwirtschaft anzukommen. Der Bremseffekt wird sich in den kommenden Monaten aufbauen. Schon die aktuellen Konjunkturdaten sehen aber nicht rosig aus.

Insbesondere mit Blick auf Deutschland häufen sich die Negativ-Meldungen. Der ifo-Geschäftskli-

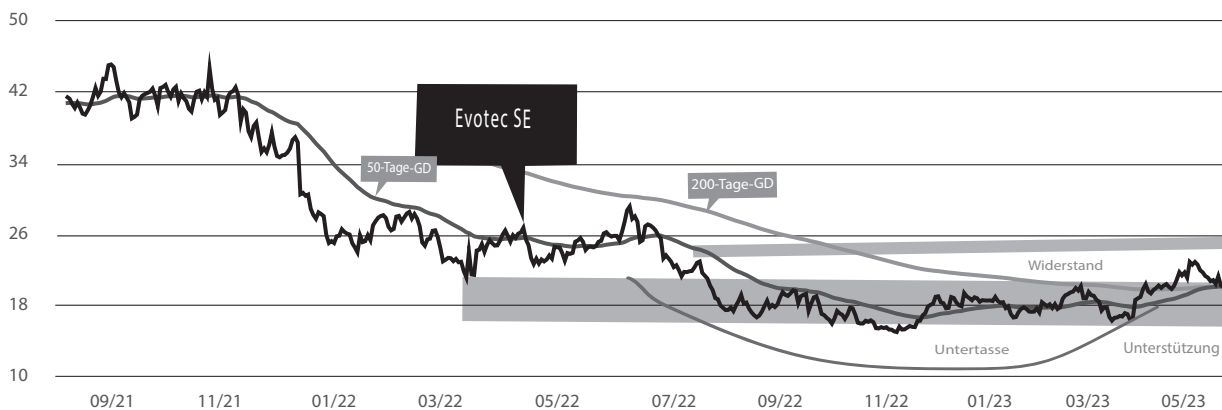
maindex hat sich erneut stark eingetrübt. Die steigenden Preise (voran Energie und Nahrungsmittel) ziehen den Verbrauchern das Geld aus der Tasche. Die Kauflaune sinkt. Die Baukonjunktur rutscht weiter stark ab, die Immobilienpreise in Deutschland stehen unter Druck.

Diese Entwicklung ist auch für Anleger wichtig. Denn viele Aktionäre legen ein Schwergewicht auf heimische Unternehmen (home bias). Das ist nicht automatisch ein Nachteil. Es wird aber immer wichtiger, sich vor einem Investment genauer anzusehen, in welchen Märkten die deutschen Unternehmen aktiv sind, wo sie Umsätze und Gewinne erzielen. Drohen Deutschland wirklich Jahre der Stagnation oder gar Schrumpfung, statt „goldenen 20ern“ also „graue 20er Jahre“ werden Unternehmen mit einem relevanten Anteil des Deutschland-Geschäftes unterdurchschnittliche Geschäfte machen.

- **Fazit:** Die Konjunktur trübt sich ein – besonders in Deutschland – die Notenbanker werden die Zinsen aber weiter anheben. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis das der Börse die noch immer passable Sommerlaune verderben wird. Neue Käufe in großem Stil drängen sich nicht auf, lediglich selektive. Wir entscheiden uns taktisch weiter zum Zögern. Strategisch sollten Anleger ihre Portfolios international breiter aufstellen.

Inhalt

◆ Chart der Woche: Evotec	2
◆ Im Fokus: Holz-Aktien	2
◆ Svenska Cellulosa: Holzgigant macht Wind	3
◆ Weyerhaeuser: Holz-Riese mit hoher Marge	3
◆ STEICO: Drei Probleme auf einmal	4
◆ FUCHS schafft Platz für Neues	4
◆ Produktcheck: SQUAD Point Five R	5
◆ FUCHS-Depot: STEICO antizyklisch einsammeln	6

i Evotec SE (ISIN: DE 000 566 480 9; letzter Kurs: 20,53 EUR)


Hinweis: Die Performance unserer wöchentlichen Chart-Analysen können Sie hier nachvollziehen: <https://www.wikifolio.com/de/de/w/wf0fkchart>

Stand: 29.06.2023

Chart der Woche: Evotec

Evotec bietet technisch orientierten Anlegern eine interessante Einstiegsgelegenheit. Der Kurs des Biotech-Konzerns ist gerade auf dem besten Weg, eine charttechnische Trendwende-Formation muster­gültig abzuschließen. Die Aktie zeichnet eine „Untertasse“ ins Chartbild.

Im Jahr 2022 war der Blick bei Evotec klar abwärts gerichtet. Ausgehend von Kursen um 45 Euro im November 2021 sackten die Notierungen des Wirkstoffentwicklers während der folgenden zwölf Monate immer weiter ab. Die Abwärtsbewegung war dabei von einer relativ großen Dynamik geprägt.

Die nach unten gerichtete Bewegung verlief in mehreren Wellen. Die letzte dieser Wellen setzte kurz vor Jahresende ein. Dabei ging es auf ein neues 52-Wochen-Tief (14,84 Euro) hinab. Die Dynamik des Abverkaufs verlor aber schon zuvor sich im Jahresverlauf deutlich an Kraft. Der klare Abwärtstrend ging in eine Konsolidierungsphase über. Die Evotec-Aktie bewegt sich seit September 2022 zwischen 15 Euro (Unterstützung) und etwa 20 Euro (Widerstand) seitwärts.

Im Kursverlauf hinterlässt diese Entwicklung nun das Bild einer „Untertassen-Formation“.

Anfang Juni gelang der Aktie der Anstieg über die 200-Tage-Linie und zugleich der Ausbruch aus dem Seitwärtsband. Nun führt ein Rücksetzer den Aktienkurs erneut auf die 200-Tage-Linie und die obere Seitwärtstrendlinie zurück. An dieser Stelle stehen die Chancen für einen erneuten Dreh nach oben gut. Damit wäre die Trendwende-Formation muster­gültig abgeschlossen. Wird der nächste Widerstandsbereich um 23 Euro überwunden, winken aus technischer Sicht im Jahresverlauf deutlich höhere Kurse.

- ▶ **Fazit:** Technisch orientierte Anleger kaufen Evotec in der Nähe der 200-Tage-Linie. Ein erstes Kursziel befindet sich bei rund 23 Euro. Wird dieser Widerstand überwunden sind im Jahresverlauf Kurse bis rund 30 Euro drin. Der Stopp sollte eng bei 19,19 Euro gesetzt werden. Geht es darunter, könnte es wieder auf 15 Euro abwärts gehen.
- ▶ **Hinweis:** Unser Wikifolio „Chart der Woche“ ist jetzt investierbar und als Zertifikat handelbar. Nähere Informationen unter: <https://www.wikifolio.com/de/de/w/wf0fkchart>

Im Fokus: Holz-Aktien

Der Rohstoff Holz wird von immer mehr Branchen nachgefragt. Nun hat auch die Bundesregierung Holz als nachhaltigen Baustoff „entdeckt“. Bis 2030 soll deutlich mehr mit Holz statt mit Beton oder Stein gebaut werden. Hintergrund: Holz gilt als klimafreundlich, weil Bäume beim Wachsen CO₂ speichern, das im verbauten Holz auf Dauer gebunden bleibt. Soll will der Bund als „Vorbild“ selbst mehr mit Holz bauen.

Auch andere Branchen schätzen die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Holz. Denn der Waldroh-

stoff kann nicht nur verbaut und verbrannt werden. Auch Chemikalien, Kunststoffe und Textilien werden inzwischen aus dem nachwachsenden Material hergestellt.

Für Anleger ergeben sich aus dieser Holz-Entwicklung mittel- und langfristige Perspektiven. Der Terminkontrakt auf Bauholz (Lumber) hat sich im Juni bereits um 14% auf 546 US-Dollar je 1.000 board feet verteuert. Da der Holzmarkt sehr zyklisch ist, ist es wahrscheinlich, dass sich der Aufschwung fortsetzt. Ausichtsreiche Holz-Aktien stellen wir Ihnen heute vor.

+ Svenska Cellulosa: Holzgigant macht Wind

ISIN: SE 000 011 272 4 | Kurs: 135,65 SEK

📈 Kurschance: 28% | ⚠️ Verlustrisiko: 10%

Mit Aktien der Svenska Cellulosa investieren Anleger in 6% der schwedischen Waldfläche. Das Unternehmen bewirtschaftet eine Fläche von 2,6 Mio. Hektar (ca. Mecklenburg Vorpommern) und ist der größte private Waldbesitzer Europas. Zudem betreiben die Schweden die weltweit größte Baumschule, so das schwedische Forstministerium. Für jeden gefällten Baum werden – vorbildlich nachhaltig – mindestens drei neue gepflanzt. Apropos Nachhaltigkeit: Das Unternehmen deckt einen Großteil des eigenen Energiebedarfs mit 324 eigenen Windrädern.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2022)*:	20,8 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2022)*:	9,61	
Marktkapitalisierung*:	97,41 Mrd.	
KGV (2024e):	20,81	
Div.-Rendite:	1,80%	

* in SEK

Erneuerbare Energien werden das nächste „große Ding“ von Svenska Cellulosa. Im Januar meldeten die Schweden den Kauf ihres ersten Windparks. Der befindet sich in Nordschweden und besteht aus 36 Turbinen (Gesamtleistung 85 MWh). Hintergrund: Svenska hat das Ziel, einer der führenden schwedischen Anbieter von fossilsfreiem Strom zu werden.

Das Geschäft der Schweden wächst kontinuierlich und mit moderaten Steigerungsraten. Während der vergangenen fünf Jahre zog der Umsatz um durchschnittlich 2% p.a. auf zuletzt rund 20,8 Mrd. SEK an. Dabei hat das Unternehmen seine Profitabilität deutlich gesteigert. Der Nettogewinn (Ergebnis nach Steuern) hat sich auf 6,75 Mrd. SEK fast verdoppelt.

Der Kurs der Aktie bewegt sich in einem langfristig intakten Aufwärtstrend. Aus fundamentaler Sicht ist die Aktie mit einem KBV auf Buchwertniveau (1,01) und einem KGV von unter 21 fair bewertet. Langfristig orientierte Anleger kaufen erste Stücke. Rücksetzer in den Bereich um 130 SEK bieten sich für Nachkäufe an.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 174,30 SEK; Stopp-Loss unter 122,40 SEK

+ Weyerhaeuser: Holz-Riese mit hoher Marge

ISIN: US 962 166 104 3 | Kurs: 31,32 USD

📈 Kurschance: 28% | ⚠️ Verlustrisiko: 10%

Weyerhaeuser ist einer der größten Waldlandbesitzer der Welt und damit auch einer der größten Holzproduzenten. Das Unternehmen bewirtschaftet vorwiegend in den USA und Kanada eigenes und gepachtetes Waldland. Das Unternehmen stellt darüber hinaus zahlreiche Holzprodukte her.

i Kennzahlen		Kursentwicklung
Umsatz (2022)*:	10,1 Mrd.	
Gewinn je Aktie (2022)*:	2,53	
Marktkapitalisierung*:	22,93 Mrd.	
KGV (2024e):	24,49	
Div.-Rendite:	4,46%	

* in USD

Weyerhaeuser ist in nahezu jedem Bereich der Holzindustrie aktiv. Das reicht vom Pflanzen über das Ernten und den Handel des Rohstoffs bis hin zur Herstellung von Endprodukten wie Sperrholz, Spanplatten (OSB) oder Bau- und Konstruktionsholz.

erliche Vorteile. Die sinkenden Holzpreise spiegeln sich im Gewinn wider. Der ging von 771 Mio. USD auf 151 Mio. USD zurück. Die langfristigen Nachfragegrundlagen (Holzbau, Nachhaltigkeit, Brennstoff) bleiben trotz des aktuellen konjunkturellen Gegenwinds bestehen. Mit einer operativen Marge von knapp 22% ist das Geschäft des Holzproduzenten ohnehin hoch profitabel.

Aktuell werden auf Jahressicht 0,76 US-Dollar als reguläre Dividende ausgeschüttet. Gemessen am aktuellen Kurs errechnet sich eine Ausschüttungsrendite von gut 2,5%. Die Weyerhaeuser-Aktie ist gerade in einer Bodenbildungsphase. Diese ist mit einem Anstieg über die Marke von 31,70 USD abgeschlossen.

Aus fundamentaler Sicht ist der Titel mit einem KGV von rund 24,5 und einem KBV von etwa 2,25 noch nicht zu teuer. Konservative Anleger finden in Weyerhaeuser einen relativ schwankungsarmen Titel mit solidem Geschäftsmodell und attraktiven regelmäßigen Dividendenausschüttungen.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 38,83 USD; Stopp-Loss unter 27,27 USD

Das Unternehmen ist als REIT (Real Estate Investment Trust) organisiert und genießt damit steuerliche Vorteile.

STEICO: Drei Probleme auf einmal

ISIN: DE 000 AOL R93 6 | Kurs: 29,10 EUR

✔ Kurschance: 53% | ⚠ Verlustrisiko: 10%

STEICO dürfte als Dämmstoff- und Holzspezialist von den Plänen der Bundesregierung (Förderung des Holzeinsatzes am Bau, FB vom 26.6.) besonders profitieren. Die Unternehmensgruppe konzentriert sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb ökologischer Bauprodukte. Hierzu zählen vor allem Dämmstoffe aus natürlichen Holz und Hanffasern, Stegträger als Konstruktionselement (Balken) sowie Natural Fibre Boards (Hartfaserplatten). Durch die Kombination von Holz- und Hanffaser-Dämmstoffen mit darauf abgestimmten Stegträgern etabliert sich STEICO zunehmend als Systemanbieter.

i Kennzahlen	Kursentwicklung
Umsatz (2022)*: 445,15 Mio.	
Gewinn je Aktie (2022)*: 3,40	
Marktkapitalisierung*: 433,77 Mio.	
KGV (2024e): 15,23	
Div.-Rendite: 1,38%	

* in EUR

Das Unternehmen ist europaweit tätig. Es beliefert Käufer aus den Bereichen Holz- und Baustoffhandel, Holzbaubetriebe, Fertighausindustrie, Laminatbodenhersteller sowie Baumärkte. Mitte voriger Woche schockte STEICO die Börse mit einer Gewinnwarnung. Der Baustoffhersteller kalkuliert in diesem Jahr nun mit einem

Umsatzrückgang von rund 15% gegenüber 2022. Die operative Marge soll sich dabei in einer Spanne zwischen 8 und 10% (zuvor: 10 – 15%) bewegen.

STEICO trifft es gerade dreifach negativ. Zu einer geringeren Nachfrage gesellen sich jetzt auch noch sinkende Preise auf Seiten der Abnehmer (und teilweise steigende Holzpreise im Einkauf). Vor allem der Markteintritt der Ziegler Group in das Geschäft mit Ökodämmstoffen macht STEICO derzeit das Leben schwer. Da Ziegler nicht über ein etabliertes Vertriebsnetz verfügt, versucht der Wettbewerber, STEICO preislich zu unterbieten und verkauft sogar unterhalb der Produktionskosten.

Die STEICO-Aktie sackte nach den schlechten News binnen weniger Handelstage um 33% ab. Inzwischen wird der Titel auf schuldenfreier Basis mit einem KGV von 12 (KBV 1) bewertet. Die Aktie kostet nach einem steilen Kursverfall von 120 Euro (Mitte 2021) nun in etwa so viel, wie zuletzt im Mai 2020. Wir halten das weitere Abwärtsrisiko damit für überschaubar, denn STEICO darf auf ein stabiles Geschäft in Sachen Gebäudesanierung hoffen. Anleger mit Geduld legen sich einige Aktien ins Depot.

- ▶ **Empfehlung:** kaufen
- ▶ **Kursziel:** 44,40 EUR; Stopp-Loss: kein SL

in Kooperation mit der Finanzoo GmbH

FUCHS schafft Platz für Neues

Wir machen Platz für Neues. Seit Juni 2017 haben wir Ihnen an dieser Stelle einmal im Monat eine Aktie präsentiert, die wir mithilfe der automatischen Bilanzanalyse von Finanzoo ausgewählt haben. Damals war Finanzoo eines der ersten Fin-Techs, das sich mit automatisierten Datenauswertungen von Unternehmen und Aktien beschäftigt hat.

Der Markt der automatisierten Aktienanalysen hat sich seither stürmisch entwickelt. Die Systematik von Finanzoo hat sich als gut erwiesen, vor allem für langfristige Anleger. Allerdings hat sich in der Pra-

xis auch gezeigt, dass nicht im Kern Privatanleger, sondern vor allem Vermögensverwalter und institutionelle Anleger die Daten von Finanzoo nutzen. Wir halten das Finanzoo-Tool bei der Suche nach unterbewerteten Value-Aktien und beim Vergleich von Aktien in einem großen Universum für wertvoll. Daher werden das Tool auch weiter in unserer Recherche nutzen. Da der Nutzen für Sie als Leser von FUCHS-Kapital aber begrenzt ist, stellen wir die Print-Kolumne heute ein.

- ▶ **Fazit:** Ab dem kommenden Monat werden Sie hier eine neue Rubrik lesen.

⚠ Hinweis: Die Finanzoo GmbH ist ein Fintech, das auf die automatisierte Fundamentalanalyse von Aktien spezialisiert ist. Der Finanzoo Value-Scanner filtert Aktien auf Basis der aktuellen Bilanzkennzahlen hinsichtlich ihrer fundamentalen Bewertung. Der Verlag Fuchsbriefe kooperiert mit der Finanzoo GmbH. FUCHS-Abonnenten können den Finanzoo-Value-Scanner darum exklusiv günstiger nutzen und 60,- Euro pro Jahr sparen. Sie können die Software kostenlos und unverbindlich testen. Bitte melden Sie sich über folgenden Link an: <https://www.finanzoo.de/fuchsbriefe/>

Erklärung: Diese Veröffentlichung wurde vom Verlag FUCHSBRIEFE auf der Basis sorgfältiger Analyse hergestellt. Bezüglich möglicher Interessenkonflikte erklären wir: Weder Verlag noch Mitarbeiter haben in den vergangenen 12 Monaten von den besprochenen Unternehmen Entgelte für wertpapierbezogene Dienste erhalten. Weder Verlag noch Mitarbeiter haben in den vergangenen 30 Tagen Aktien der genannten Unternehmen gehalten oder gehandelt, deren Umfang mehr als 1% des Grundkapitals betrug.

Redaktion: FUCHS-KAPITALANLAGEN • Verlag FUCHSBRIEFE Dr. Hans Fuchs GmbH • Heidelberger Platz 3 • 14197 Berlin • Telefon +49 (0)30/288817-0 • Fax +49 (0)30/28881728
Geschäftsführer und Herausgeber: Ralf Vielhaber mailto: ralf.vielhaber@fuchsbriefe.de • Chefredakteur: Stefan Ziermann mailto: stefan.ziermann@fuchsbriefe.de
Redaktion: Philipp Heinrich mailto: philipp.heinrich@fuchsbriefe.de – redakt. Mitarbeit: Thomas Ebert • Erscheinungsweise: einmal wöchentlich

Vertriebsanschrift: Dr. Hans Fuchs GmbH • Leserservice FUCHSBRIEFE • 65341 Eltville • Telefon: +49 (0)6123/9238-271 • Fax: +49 (0)6123/9238-244 • E-Mail: fuchsbriefe@vuservice.de
Preis: Im Jahresabo 34,24 €/Monat (inkl. MwSt.) • Kündigungsfrist: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes • Wiedergabe des Inhalts – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages

Produktcheck: SQUAD Point Five R

ISIN: DE 000 A2H 9BE 6 | Kurs: 152,33 EUR

Abseits der bekannten und großen Unternehmen gibt es an den Aktienmärkten viele wenig beachtete „Goldgruben“. Für Anleger mit Geduld und Weitblick ergeben sich hier überdurchschnittliche Renditechancen. Denn wenn solche Unternehmen und Aktien von der Masse entdeckt werden, ist der Profit derjenigen Anleger, die bereits früh investiert haben, umso größer.

Dabei gilt die Kaufmannsregel: „Im Einkauf liegt der Gewinn.“ Sie bildet die Grundlage für erfolgreiches Value-Investing. Wichtigster Punkt dieses Anlagekonzepts ist die Sicherheitsmarge, welche die Differenz zwischen dem inneren Wert einer Aktie oder eines Marktes und dessen Marktpreis darstellt. Je größer dieser Abschlag, desto geringer ist das Risiko für den Investor.

Unterbewertete Nebenwerte in einem Fonds

Anleger, die ein Anlagekonzept suchen, das sowohl Nebenwerte als auch Value-Kriterien verknüpft, dürften sich beim SQUAD Point Five gut aufgehoben fühlen. Das ist ein aktiv gemanagter Investmentfonds, der sich den Anlagegrundsätzen des „Deep Value Investing“ verschrieben hat. Der Fondsname SQUAD Point Five steht dabei für die Anlagephilosophie: „Kaufe 1 Dollar für 50 Cent“.

Fondsberater Matthias Ruddeck und sein Team suchen nach Aktien, die mit einem sehr deutlichen Abschlag zum inneren fairen Wert notieren. In der Regel handelt es sich dabei um Aktien, die derzeit „niemand“ haben möchte. Das kann daran liegen, dass diese Titel entweder in einer unpopulären Branche oder in einer unpopulären Region anzutreffen sind. Neben einer deutlichen Unterbewertung müssten die Titel zudem ein positives Momentum aufweisen.

Gewöhnlich kommen internationale Nebenwerte ins Portfolio des SQUAD Point Five. Deutlich unterbewertete Titel werden durch eine umfassende Fundamentalanalyse typischerweise in Branchen, Sektoren und

Ländern gefunden, die große Vermögensverwalter oder Banken (derzeit) nicht auf dem Schirm haben.

Breite Diversifikation

So entsteht ein über Regionen und Sektoren international breit diversifiziertes Portfolio an Value-Aktien. Derzeit halten die Fondsmanager 78 Einzeltitel im Portfolio. Europäische Nebenwerte stellen mit rund 27% den Löwenanteil des Fondsvermögens, gefolgt von Aktien aus Hongkong (10,8%), Japan (9,2%), den USA (5,4%) und Kanada (4,3%).

Knapp ein Fünftel (19%) des Fondsvermögens ist auf die zehn größten Einzeltitel konzentriert. Darunter finden sich z.B. Kabel Deutschland (2,5%), der asiatische Schokoladenhersteller Delfi Ltd. (2,3%), der auf Südost- und Osteuropa fokussierte Finanzdienstleister ProCredit (2,3%), die Industrieholding MBB SE (2,1%) oder der japanische Maschinenbauer Topre Corp. (1,7%). Die Portfoliounternehmen werden im Durchschnitt rund 10% unter Buchwert gehandelt. Mehr als die Hälfte (55%) aller Titel weisen einen Netto-Cash-Bestand (Barmittel minus Schulden > 0) aus.

Erhöhte Kostenstruktur

Zuzüglich eines Ausgabeaufschlags von max. 5,00% können Fondsanteile am SQUAD Point Five R börsentäglich direkt über die KVG erworben werden. Die laufenden Kosten (TER) summieren sich auf 1,93% p.a. Hinzu kommt eine Erfolgsgebühr von 10% (mit ewiger Highwatermark). Zins- und Dividendeneinnahmen werden einmal im Kalenderjahr an die Fondsinhaber ausbezahlt.

► **Fazit:** Der SQUAD Point Five eignet sich für langfristig orientierte Anleger, die dem Deep Value Ansatz folgen und ihr Depot um internationale und unterbewertete Nebenwerte diversifizieren möchten.

i Produktcheck: SQUAD Point Five R	
Auflegedatum: 28.05.2018	+ über Branchen und Regionen breit diversifiziertes Fondsportfolio
Fondsvolumen: 98,3 Mio. EUR	+ Deep Value Ansatz in Kombination mit einem positiven Momentum
Ausschüttungsart: ausschüttend	+ Stock Pinking Ansatz
Börsenhandel: nein	- kein Börsenhandel der Fondsanteile
Gesamtkostenquote (TER): 1,93 % p.a.	- Erfolgsgebühr schmälert Anlegerrendite
Anlagestrategie: Aktienfonds mit Fokus auf internationalen Nebenwerten, Deep Value Investing	

Produktcharakteristika

Stärken-Schwächen-Profil

FUCHS-Bewertung

Bewertungsfazit: Der SQUAD Point Five beeindruckt seit seiner Auflage vor fünf Jahren mit einer verglichen mit ähnlichen Investmentprodukten der selben Anlagekategorie überdurchschnittlich hohen Wertentwicklung bei zugleich unterdurchschnittlichem Risiko. Dem Management-Team um Fondsberater Matthias Ruddeck gelingt es offensichtlich, die richtigen Aktien zur richtigen Zeit ins Portfolio zu kaufen. Die Anlagephilosophie „Kaufe 1 Dollar für 50 Cent“ spielt hier ihre Vorteile mit Blick auf die Risiko-Rendite-Struktur und die langfristige Wertentwicklung aus.

FUCHS-Depot: STEICO antizyklisch einsammeln

In der vorigen Woche haben Airbnb verkauft, nachdem die Aktie unser Kursziel haarscharf verfehlt hatte. So haben wir zwar nicht bekommen, was wir wollten, haben aber einen Gewinn von 3,8% realisiert.

Außerdem hatten wir die Aktie von BASF aufgestockt. Das Timing dafür war gut. Im Wochenvergleich hat die Aktie 4% zugelegt – obwohl der DAX selber nicht vom Fleck kam.

Abgesehen sehen wir im Wochenvergleich kaum Veränderungen im Depot. Unsere BASF-Position gewinnt mit 3,7% am stärksten hinzu. CropEnergies geben hingegen um 8,6% nach.

In dieser Woche kaufen wir eine Startposition bei STEICO (siehe S. 4). Das Unternehmen steht gerade unter Druck, der Aktienkurs ist nach schlechten Zahlen tief gefallen. Wir rechnen zwar nicht mit einer sofortigen steilen Aufwärtskorrektur. Eine Startposition ist aber vertretbar. Wir halten die mittelfristigen Aussichten des Unternehmens für gut und spekulieren darauf, dass die Holz-Aktie auch wieder mit dem Markt und dem Holzpreis wachsen wird.

► **Fazit:** Die Börse dümpelt weiter durch den Sommer. Wir versuchen, sehr selektiv auch kurzfristige Chancen im Seitwärtsband zu nutzen.

i FUCHS-Orderübersicht									
Name	ISIN	Order	Stückzahl	Limit	Ordergegenwert	gültig bis			
STEICO	DE 000 A0L R93 6	K	200	billigst	ca. 5.500 €	tagesgültig			
i FUCHS-Depot									
Stück	Wertpapier	ISIN	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp	Kurswert	Ausgabe	Rendite %	
300	Allkem Ltd.	AU 000 193 366 6	6,80 €	9,68		2.904,00	08/23	42,4	
200	Andritz	AT 000 073 000 7	56,20 €	49,46		9.892,00	18/23	-12,0	
350	A.S. Creation Tapeten	DE 000 A1T NNN 5	10,50 €	12,70	10,55 €	4.445,00	09/23	21,0	
200	BASF	DE 000 BAS F11 1	44,15 €	44,19		8.838,00	21/23	0,1	
400	British American Tobacco (BAT)	GB 000 287 580 4	34,30 €	30,14		12.056,00	28/22	-12,1	
600	Bitcoin ETN	DE 000 A28 M8D 0	19,21 €	15,06		9.036,00	49/21	-21,6	
500	CropEnergies	DE 000 A0L AUP 1	10,44 €	9,87		4.935,00	18/23	-5,5	
800	Deutsche Lufthansa	DE 000 823 212 5	9,11 €	9,48		7.587,20	09/20	4,1	
750	Enel S.p.A.	IT 000 312 836 7	5,67 €	6,09		4.569,00	38/21	7,4	
2.000	Fortuna Silver	CA 349 915 108 0	3,02 €	2,81		5.632,00	21/22	-6,6	
1.200	Global X Super Dividend ETF	IE 000 77F RP9 5	8,27 €	8,46		10.162,80	20/23	2,4	
150	MorphoSys	DE 000 663 200 3	21,41 €	27,30		4.095,00	30/21	27,5	
800	Nordea Bank	FI 400 029 776 7	9,98 €	9,69		7.750,40	12/23	-3,0	
1.100	TUI	DE 000 TUA G50 5	10,64 €	6,54		7.189,60	19/22	-38,6	
2.000	US-Banks ETF	IE 00B D3V 0B1 0	3,53 €	3,63		7.264,00	12/23	2,9	
250	Xetra-Gold	DE 000 A0S 9GB 0	53,84 €	56,09		14.022,50	33/20	4,2	
Depot-Wert aktuell		120.378,50 EUR		Depot-Performance (akt. Empfehlungen)				18,70%	
Barmittel		79.179,12 EUR		Gesamtwertentwicklung seit 01.01.2023				5,87%	
Gesamtwert		199.557,62 EUR		Gesamtwertentwicklung seit 11.01.2001				99,60%	
🔥 Hot Stock der Woche: Regeneron Pharmaceuticals Inc.				ISIN: US 758 86F 107 5 letzter Kurs: 693,50 USD					

Die Aktien von Regeneron Pharmaceuticals brechen zur Wochenmitte deutlich ein. Der Kurs des Biopharma-Konzerns rutscht unter vergleichsweise hohem Handelsvolumen um gut 12% auf 692 US-Dollar ab.

Ursache des Kursrutsches ist ein Rückschlag beim Augenmedikament Eylea. Die US-Arzneimitelbehörde FDA lehnte überraschend die Zulassung für eine hoch dosierte Variante des Wirkstoffs ab. Die Behörde begründete dies mit Problemen bei einem Abfül-

ler. Sicherheit und Wirksamkeit des Medikaments seien nicht beanstandet worden, auch müssten keine weiteren klinischen Tests durchgeführt werden. Regeneron will nun eng mit der FDA zusammenarbeiten, um Eylea so schnell wie möglich auf den Markt zu bringen.

► **Empfehlung:** Mittel- und langfristigen Anlegern bietet der Kursrutsch eine gute Einstiegsgellegenheit in Regeneron. Der langfristige Aufwärtstrend ist selbst bei einem weiteren Rutsch bis rund 650 US-Dollar intakt.